



FACHBRIEF NR. 14

MODERNE FREMDSPRACHEN

THEMENSCHWERPUNKT:

**DIE SCHRIFTLICHE ABITURPRÜFUNG IN DEN JAHREN
2024 UND 2025**

**INSBESONDERE IN DEN FÄCHERN
ENGLISCH UND FRANZÖSISCH**

**Die Fachverantwortlichen werden gebeten, den Fachbrief den unterrichtenden
Kolleginnen und Kollegen in geeigneter Form zur Verfügung zu stellen.**

Zeitgleich wird er ins Netz gestellt unter:

http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fachbriefe_bln.html

Autorin des Fachbriefs und Ansprechpartnerin in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie:
Sabine Luthe (Fachaufsicht Englisch und Koordination aller Fremdsprachen) sabine.luthe@senbjf.berlin.de
Mitarbeit an diesem Fachbrief: Dr. Dorothea Nöth, Dr. Susanne Mex, Robert Beck

Weitere Ansprechpartnerinnen und -partner in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie:
Katrín Baumann (Fachaufsicht Spanisch) katrin.baumann@senbjf.berlin.de
Robert Beck (Fachaufsicht Französisch) robert.beck@senbjf.berlin.de

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich hoffe, Sie hatten schöne und erholsame Sommerferien.

Zu Beginn des Schuljahres 2023/24 erhalten Sie nochmals Informationen zu den schriftlichen Abiturprüfungen 2024 und 2025.

Darüber hinaus möchte ich Ihnen Hinweise zum 4. Prüfungsfach (mündliche Abiturprüfung) geben sowie zu weiteren Themen, die für das Schuljahr 2023/24 relevant sind.

Das dritte und vierte Kapitel des Fachbriefs beziehen sich ausschließlich auf die Fächer Englisch und Französisch, in denen in der schriftlichen Abiturprüfung neben den landeseigenen Aufgabenstellungen auch zu mindestens 50 Prozent Aufgaben aus dem gemeinsamen Abituraufgabenpool der Länder zum Einsatz kommen. Auch das siebte Kapitel ist nur für diese beiden Fächer relevant.

Alle anderen Kapitel enthalten Informationen, die auch für die anderen modernen Fremdsprachen von Bedeutung sind.

Ich hoffe, Sie mit diesem Fachbrief bei der Vorbereitung Ihrer Schülerinnen und Schüler auf die nächsten Abiturprüfungen sowie in Ihrer täglichen Arbeit unterstützen zu können und wünsche Ihnen einen guten Start in das neue Schuljahr.

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Luthé

Inhalt:

<i>1 Zusammenfassende Informationen zu den schriftlichen Abiturprüfungen 2024 und 2025.....</i>	<i>3</i>
<i>2 Hinweise zu den Klausuren in der Qualifikationsphase</i>	<i>6</i>
<i>3 Themenschwerpunkte und Inhalte in den Kurshalbjahren in den Fächern Englisch und Französisch in den Schuljahren 2023/24 und 2024/25.....</i>	<i>6</i>
<i>4 Gestaltung der Analyseaufgaben in den Fächern Englisch und Französisch.....</i>	<i>11</i>
<i>5 Hinweise zum vierten Prüfungsfach im Abitur in den modernen Fremdsprachen.</i>	<i>14</i>
<i>6 Hinweise zur Prüfung zur erweiterten Berufsbildungsreife und zum mittleren Schulabschluss 2024.....</i>	<i>17</i>
<i>7 Lernausgangslage 7 - DigiLAL 7.....</i>	<i>18</i>
<i>8 Bundeswettbewerb Fremdsprachen 2023/24.....</i>	<i>19</i>

1 Zusammenfassende Informationen zu den schriftlichen Abiturprüfungen 2024 und 2025

Seit dem Abitur 2017 wird in Berlin ein Teil der Prüfungsaufgaben in den Fächern Englisch und Französisch dem gemeinsamen Abituraufgabenpool der Länder entnommen. Auch die landeseigenen Aufgaben wurden schrittweise an die am Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) getroffenen Absprachen angepasst. Im Rahmen dieses Prozesses werden kontinuierlich weitere Angleichungen zwischen den Ländern vorgenommen, um die bundesweiten Bedingungen und Anforderungen zu vereinheitlichen und langfristig qualitativ hochwertige und vergleichbare Abiturprüfungen zu sichern. Wie in anderen Bundesländern werden in der Regel auch im Land Berlin die Veränderungen, die sich aufgrund der länderübergreifenden Absprachen für die Fächer Englisch und Französisch ergeben, auch auf die anderen modernen Fremdsprachen übertragen, um die Vergleichbarkeit der Anforderungen in den schriftlichen Abiturprüfungen in den modernen Fremdsprachen zu gewährleisten. Die nachfolgenden Ausführungen gelten daher nicht nur für die Fächer Englisch und Französisch, sondern gleichermaßen auch für alle anderen modernen Fremdsprachen.

Arbeitszeiten

Wie bereits im Fachbrief Moderne Fremdsprachen Nr. 12 angekündigt, wird die Arbeitszeit **in allen modernen Fremdsprachen** um jeweils 15 Minuten reduziert.

Neue Arbeitszeiten ab 2024

GK: 255 Minuten

LK: 285 Minuten

Die neuen Arbeitszeiten sind inklusive Lese- und Auswahlzeit zu verstehen und ergeben sich aus den folgenden in der **Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe und der Abiturprüfung** (Beschluss der KMK vom 07.07.1972 i. d. F. vom 16.03.2023) festgelegten Arbeitszeiten für die Aufgaben zu den Kompetenzbereichen Leseverstehen/Schreiben und Sprachmittlung in den Fächern Englisch und Französisch:

Kursart	Prüfungsteil 1 (Leseverstehen/Schreiben)	Prüfungsteil 2 (Sprachmittlung)
GK	195 Minuten	60 Minuten
LK	225 Minuten	60 Minuten

Die Auswahlzeit wird weiterhin nicht gesondert ausgewiesen oder von der Arbeitszeit getrennt. Die Schülerinnen und Schüler können sich weiterhin die Arbeitszeit frei einteilen und

selbstständig entscheiden, mit welchem Prüfungsteil sie beginnen möchten. In den modernen Fremdsprachen werden deshalb während der Prüfung die nicht zur Bearbeitung ausgewählten Aufgabenstellungen nicht vor Ablauf der Arbeitszeit eingesammelt.

Nicht nur in Anbetracht der etwas reduzierten Arbeitszeiten ist es notwendig, den Schülerinnen und Schülern zu vermitteln, dass sie sich ihre Zeit gut einteilen und sich beim Schreiben auf das Wesentliche konzentrieren müssen. Sinnvoll ist es in diesem Zusammenhang in Vorbereitung auf die Prüfung, z. B. Folgendes gezielt zu üben:

<p>Alle Aufgabenstellungen / Teilaufgaben</p>	<ul style="list-style-type: none"> - kriterienorientiert Entscheidungen bei der Wahl der Aufgabentreffen (z. B. nach Themenschwerpunkt, (nicht-)literarischer Textsorte in der Aufgabenstellung, Zugänglichkeit des Textes aufgrund von individuellen Interessen oder Vorkenntnissen, zu gestaltender Textsorte, inhaltlichem Fokus der Stellungnahme) - Notizen anfertigen und strukturieren - Schreibplan mit Arbeitszeiteinteilung erstellen - nach kurzer Pause konzentriert Korrekturlesen mit Fokussierung auf Fehler, die in früheren Klausuren gehäuft gemacht wurden
<p>Sprachmittlung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Textinhalte entsprechend der Aufgabenstellung reorganisieren - keine Beispiele aus dem Text übernehmen, sondern abstrahieren - Zurückhaltung beim Umfang des Textes und bei der Gestaltung der Textsorte üben: Inhaltspunkte so beschränken, dass in erster Linie der Operator (z. B. <i>sum up</i> oder <i>outline / résumer</i> oder <i>présenter / resumir</i> oder <i>presentar</i>) umgesetzt wird und keine persönliche Stellungnahme formuliert wird
<p>(gelenkte) Zusammenfassung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Einleitungssatz auf die Aufgabenstellung fokussieren - Wortzahl auf max. 1/3 der Wortzahl der Textvorlage beschränken - Textinhalte entsprechend der Aufgabenstellung reorganisieren - keine Beispiele aus dem Text übernehmen, sondern abstrahieren - am Ende keine weitere Zusammenfassung der bereits wiedergegebenen Inhalte formulieren
<p>Textanalyse / Analyse</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Einleitungssatz auf die Aufgabenstellung fokussieren, nicht die Formulierungen der Einleitung zur Inhaltswiedergabe wiederholen - durchgängige Fokussierung auf die Aufgabenstellung beachten

	<ul style="list-style-type: none"> - auf die zentralen Punkte zum inhaltlichen Fokus konzentrieren und den Text entsprechend strukturieren (keine Auflistung von Gestaltungsmitteln) - nur eine Auswahl besonders aussagekräftiger Gestaltungsmittel aufführen und in ihrer Wirkungsweise mit Bezug auf den inhaltlichen Fokus der Aufgabe erläutern - nur auf die in der Aufgabenstellung geforderten inhaltlichen, sprachlichen und formalen Aspekte der Textgestaltung eingehen (s. S. 11-13 dieses Fachbriefs) - nach Möglichkeit nur kurze Zitate als Beispiele angeben, bei längeren Zitaten Irrelevantes auslassen und entsprechend markieren oder lediglich auf die entsprechenden Zeilen verweisen, generell verschiedene Zitierweisen nutzen, damit sich der eigene Text flüssig liest - Bildmaterial nicht detailliert beschreiben, sondern mit klarem Fokus auf die bedeutungstragenden Elemente analysieren - Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Bildmaterial und Text deutlich herausarbeiten und prägnant formulieren - nicht zu ausführlich schreiben, Orientierung an für Übungszwecke durch die Lehrkraft vorgegebenen Wortzahlen (z. B. 300-350 Wörter ohne Zitate)
<p>Stellungnahme/ Textgestaltung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - eine pointierte Einleitung verfassen - eigene Position gleich am Anfang deutlich machen - auf wesentliche und tragfähige Argumente konzentrieren, z .B. bei einer Diskussion pro Seite 2-3, bei einem Kommentar insges. 4-6 - auf notwendige Erläuterungen, Beispiele und Belege fokussieren - klare Strukturierung mit Einleitungssätzen - zentrale Aussagen hervorheben - nicht zu ausführlich schreiben: Wiederholungen, Redundanzen oder Abschweifungen vermeiden, Orientierung an für Übungszwecke durch die Lehrkraft vorgegebene Wortzahlen (z. B. 400-450 Wörter)¹

¹ Es ist für das Abitur derzeit keine Einführung von Wortzahlvorgaben geplant. Aber da diese in internationalen Prüfungsformaten, wie z. B. den Cambridge Certificate, TOEFL, DELF oder DELE Schreibaufgaben, üblich sind, ist es sinnvoll, systematisch das Einhalten von Wortzahlvorgaben zu üben.

2 Hinweise zu den Klausuren in der Qualifikationsphase

Für die Klausuren in der Qualifikationsphase werden zwei Regelungen, die als Sonderregelungen in den vergangenen Jahren eingeführt worden sind, als Dauerregelungen in die VO-GO übernommen:

- Im vierten Kurshalbjahr schreiben die Schülerinnen und Schüler nur in ihren Prüfungsfächern Klausuren.
- Für die Klausur nach § 14(3) VO-GO, die „die in der schriftlichen Abiturprüfung für das jeweilige Fach festgesetzten Zeitvorgaben und inhaltlichen Anforderungen“ erfüllt, ist eine Bearbeitungszeit von 180 Minuten ausreichend.

3 Themenschwerpunkte und Inhalte in den Kurshalbjahren in den Fächern Englisch und Französisch in den Schuljahren 2023/24 und 2024/25

Aufgrund der Absprachen auf der Ebene der Kultusministerkonferenz (KMK) werden vom IQB Vorgaben zu Themen für die inhaltliche Gestaltung der von den Ländern einzureichenden Abituraufgaben gemacht (siehe <https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur/dokumente/englisch/> für Englisch bzw. <https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur/dokumente/franzoesisch/> für Französisch und Erläuterungen im Fachbrief Nr. 12 Moderne Fremdsprachen). Die für die gemeinsamen schriftlichen Abiturprüfungen der Länder Berlin und Brandenburg festgelegten Themenschwerpunkte wurden mit den IQB-Themenkorridoren weitgehend abgestimmt, damit inhaltlich passende Aufgabenstellungen dem Abituraufgabenpool der Länder entnommen werden können.

Die Aufgabenstellungen sind so gestaltet, dass bei der Bearbeitung der Teilaufgaben im AFB III inhaltliche Kenntnisse zu den Schwerpunktthemen eingebracht werden müssen. Dennoch ist insbesondere bei der Korrektur der von den Schülerinnen und Schülern formulierten Stellungnahmen ein Abhaken der im Erwartungshorizont aufgeführten Punkte nicht intendiert, da sich hier eigene alternative – aber qualitativ gleichwertige – Ausführungen aus dem erteilten Unterricht ergeben und sinnvoll sein können.

Es wird weiterhin so sein, dass i.d.R. eine der beiden Aufgaben im AFB III einen deutlichen Textbezug einfordert und die andere Aufgabe lediglich thematisch an den Text angebunden ist und somit ohne konkreten Bezug auf Inhalte des Textes bearbeitet werden kann. Bei einer der beiden Aufgaben muss eine Textsorte (z. B. Artikel, Blogbeitrag, Rede, Leserbrief) gestaltet werden. Es kann auch eine Stellungnahme zu einem Zitat, einer Statistik, einem Cartoon oder anderem Bildmaterial eingefordert werden. Ist das visuelle Material Bestandteil der Aufgaben zum AFB III, ist keine detaillierte Analyse erforderlich (vgl. hierzu Fachbrief Moderne Fremdsprachen Nr. 8 und Nr. 12).

Die den Prüflingen in der schriftlichen Abiturprüfung vorgelegten Aufgabenstellungen können sich jeweils **auf mehrere Schwerpunktthemen** unterschiedlicher Kurshalbjahre oder auch auf **nur einen Prüfungsschwerpunkt** beziehen.

Für das **Abitur 2024** werden die Themenschwerpunkte für 2023 im Grund- und Leistungskurs fortgeschrieben:

Englisch

- Q1 Aims and ambitions
- Q2 Overcoming prejudice in society
- Q3 Saving the planet
- Q4 The impact of the media on society

Französisch

- Q1 Vivre pour une idée
- Q2 La France et l'Allemagne au cœur de l'Europe
- Q3 La francophonie
- Q4 Le monde des médias

Für das **Abitur 2025** wird sowohl für Englisch als auch für Französisch im Grund- und Leistungskurs der Themenschwerpunkt für das zweite Kurshalbjahr der Qualifikationsphase geändert.

Englisch

- Q1 Aims and ambitions
- Q2 **Nations between tradition and change - mit Fokus auf die USA als Bezugskultur**
- Q3 Saving the planet
- Q4 The impact of the media on society

Französisch

- Q1 Vivre pour une idée
- Q2 **Immigration et vie dans une société multiculturelle**
- Q3 La francophonie
- Q4 Le monde des médias

Vor dem Hintergrund der Entnahme der IQB-Aufgaben ist es wichtig, in Erinnerung zu rufen, dass die Vorgaben des Berliner Rahmenlehrplans maßgeblich sind. Insbesondere die folgenden Passagen sind bei der inhaltlichen Schwerpunktsetzung in der Qualifikationsphase zu berücksichtigen:

Rahmenlehrplan für den Unterricht in der gymnasialen Oberstufe im Land Berlin in der Ausgabe von 2021, Teil C Englisch in der Fassung von 2014, S. 28:

„Die Themenfelder der vier Kurshalbjahre orientieren sich an den Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft. Sie bieten Schülerinnen und Schülern eine Grundlage, ihre Kenntnisse über die gegenwärtige soziale, politische und kulturelle Realität anglofoner Länder und deren geschichtliche Hintergründe zu vertiefen und diese im Kontext europäischer und globaler Prozesse zu begreifen. [...] Die Themenfelder sind verbindlich. Eine Vernetzung der verschiedenen Inhalte aus den unterschiedlichen Themenfeldern ist prinzipiell möglich. [...] In der Qualifikationsphase werden pro Kurshalbjahr im Grundkurs mindestens ein Unterthema und im Leistungskurs mindestens zwei Unterthemen behandelt. Die Unterthemen beziehen sich pro Kurshalbjahr jeweils auf mind. ein anglofones Land. Insgesamt werden mindestens drei verschiedene Länder thematisiert. Das Hauptaugenmerk liegt auf Großbritannien und den USA.“

Rahmenlehrplan für den Unterricht in der gymnasialen Oberstufe im Land Berlin in der Ausgabe von 2021, Teil C Französisch in der Fassung von 2014, S. 30:

„Die Themenfelder der vier Kurshalbjahre orientieren sich an den Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft. Sie bieten Schülerinnen und Schülern eine Grundlage, ihre Kenntnisse über die gegenwärtige soziale, politische und kulturelle Realität frankofoner Länder und deren geschichtliche Hintergründe zu vertiefen und diese im Kontext europäischer und globaler Prozesse zu begreifen. [...]. Die Themenfelder sind verbindlich. Eine Vernetzung der verschiedenen Inhalte aus den unterschiedlichen Themenfeldern ist prinzipiell möglich. [...]

In der Qualifikationsphase werden pro Kurshalbjahr im Grundkurs mindestens ein Unterthema und im Leistungskurs mindestens zwei Unterthemen behandelt.“

Für die inhaltliche Gestaltung des Unterrichts in der Qualifikationsphase wird grundsätzlich eine Vernetzung der Schwerpunktthemen der Kurshalbjahre empfohlen, da dies das Erkennen größerer Zusammenhänge und das vernetzte Denken fördert. Wie das gestaltet werden kann, soll im Folgenden kurz skizziert werden.

Englisch

In **Q1** sollten bei der Auseinandersetzung mit dem Thema „*Aims and ambitions*“ u.a. unterschiedliche Lebensentwürfe, Bildungswege, Bedingungen und Herausforderungen innerhalb verschiedener sozio-kultureller Gefüge sowie deren Auswirkungen thematisiert werden. In diesem Zusammenhang können auch Konflikte zwischen den Generationen oder Rollenkonflikte berücksichtigt werden. Hierbei ergibt sich ein Q2-Bezug („Overcoming prejudice in society“/„Nations between traditions and change“), wenn Migrationserfahrungen, das Streben nach Glück oder Chancengleichheit in den USA thematisiert werden.

In **Q2** können bei der inhaltlichen Gestaltung des für das Abitur 2025 neu eingefügten Themenschwerpunktes „*Nations between tradition and change - mit Fokus auf die USA als Bezugskultur*“ die vom IQB umrissenen Inhaltspunkte als Orientierungsrahmen dienen: „*From past to present: American ideals and realities - freedom, equality and the pursuit of happiness; Current issues: questions of identity, political, cultural and social developments*“. Etliche dieser Punkte können bereits in Q1 angebahnt werden, insbesondere wenn eine Lektüre gewählt wird, die in den USA spielt. Im Fokus sollten kulturell geprägte Verhaltensmuster und Konflikte stehen, die aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet werden. Dabei ist es wichtig, dass das traditionelle Selbstverständnis der USA auch vor seinem historischen Hintergrund betrachtet wird. Zudem sollten aktuelle Entwicklungen und Bewegungen wie z. B. *Black Lives Matter* berücksichtigt werden.

In **Q3** „*Saving the planet*“ ist darauf zu achten, dass auch die soziale Dimension der Nachhaltigkeit in einem angemessenen Umfang im Unterricht Berücksichtigung findet. Dabei sollte auch thematisiert werden, wie Menschen in verschiedenen Regionen der Welt unterschiedlich von den Auswirkungen der Klimaerwärmung betroffen sind und welche technischen Entwicklungen helfen könnten, die Lage zu verbessern. Hier bietet es sich an, allgemeinere Fragen der Globalisierung und Fairness mit zu berücksichtigen. Zudem können semesterübergreifende Bezüge hergestellt werden, z. B. zu Q1 „*Aims and ambitions*“, wenn es darum geht, wie einzelne im Kampf gegen den Klimawandel aktiv werden, oder zu Q4 „*The impact of the media on society*“, wenn thematisiert wird, wie Medien die problematischen Entwicklungen im Bereich der Umwelt auf unterschiedliche Weise darstellen und welche Auswirkungen das auf die Konsumentinnen und Konsumenten hat.

In **Q4** muss bei der Behandlung des Themas „*The impact of the media on society*“ darauf geachtet werden, dass das Abstraktionsniveau der Oberstufe sich deutlich von dem der Mittelstufe unterscheidet. Die persönlichen Medienerfahrungen dürfen dabei nicht im Vordergrund stehen. Stattdessen sollten insbesondere die sozio-kulturelle Dimension sowie aktuelle Entwicklungen und politische Zusammenhänge in englischsprachigen Ländern

kritisch betrachtet werden. Bei diesem Themenfeld bietet es sich insbesondere im Abiturjahrgang 2025 an, die Gegebenheiten in den USA besonders zu fokussieren und so den Q2 Themenschwerpunkt „*Nations between tradition and change – mit Fokus auf die USA als Bezugskultur*“ am Ende der Qualifikationsphase noch einmal zu vertiefen.

Französisch

In **Q1** erfolgt eine schwerpunktmäßige Auseinandersetzung mit dem Thema „*Vivre pour une idée*“. Bei der Betrachtung verschiedener Lebenswelten (auch in unterschiedlichen frankophonen Ländern) erkennen die Schülerinnen und Schüler, dass das Handeln des Einzelnen auf der Grundlage der jeweiligen individuellen Rahmenbedingungen zu verstehen ist. Dieses Thema ist inhaltlich so offen und vielfältig gestaltbar, dass es problemlos auch mit Inhalten anderer Kurshalbjahre verknüpft werden kann. So ist z. B. ein Bezug zu Q3 möglich, wenn auch auf frankophone Kulturen außerhalb Frankreichs eingegangen wird. Ebenso bietet sich ein thematischer Bezug zu Q4 an (z. B. Entwicklung neuer Apps zur Förderung der Nachhaltigkeit wie *Le Guide du Tri* oder Nutzung der sozialen Medien für die Darstellung und Verbreitung eigener Ideen).

Da im Rahmen des Themenschwerpunktes „*Vivre pour une idée*“ auch unterschiedliche Lebensentwürfe berücksichtigt werden können, ist ebenso ein Bezug zu „*Immigration et vie dans une société multiculturelle*“ (Q2) möglich, insbesondere wenn ökonomische und politische Gründe für Immigration thematisiert werden.

In **Q2** ist „*Immigration et vie dans une société multiculturelle*“ als neuer Themenschwerpunkt für das Abitur 2025 vorgegeben. Die Schülerinnen und Schüler erwerben bei der Auseinandersetzung mit diesem Thema Kenntnisse über die Besonderheit französischer gesellschaftlicher Bedingungen mit hohem Anteil maghrebinischer und afrikanischer Immigrantinnen und Immigranten. Hier bietet es sich an, einen Bezug zu Q3 („*La francophonie*“) herzustellen und auch auf Migrationserfahrungen in anderen frankophonen Kulturen einzugehen.

In **Q3** können für die inhaltliche Gestaltung des Themenschwerpunktes „*La francophonie*“ die vom IQB angeführten Inhaltspunkte als Orientierung dienen: «*l'héritage colonial (aspects politiques, économiques et socio-culturels), la relation entre la France et un autre pays francophone, la coopération dans l'espace francophone dans une perspective globale*». Eine mögliche Verknüpfung zu den Themenschwerpunkten vorausgegangener Kursjahre ergibt sich aus den vorherigen Absätzen.

In **Q4** erkennen und reflektieren die Schülerinnen und Schüler bei der inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Themenschwerpunkt „*Le monde des médias*“ die ständig wachsende Bedeutung von Medien im Berufsleben, in der Freizeit, im Rahmen sozialer Beziehungen sowie als Mittel der Selbstinszenierung und der Verbreitung von Ideen. Hier kann auch der Unterpunkt „*la responsabilité des médias (objectivité, liberté d’expression, respect de l’individu)*“ aus der Themenfeldpräzisierung des IQB eine Orientierung bieten. Wie oben dargestellt, bieten sich bereits in Q1 Anknüpfungspunkte an diesen Themenschwerpunkt an.

4 Gestaltung der Analyseaufgaben in den Fächern Englisch und Französisch

Englisch

Die Länder haben sich darauf geeinigt, dass bei Aufgaben zum Kompetenzbereich „Schreiben“ auf beiden Niveaus (Grundkurs und Leistungskurs) künftig in Teilaufgabe 2 durchgängig Angaben zu den zu fokussierenden Analyseaspekten gemacht werden.

Dabei könnte z. B. gefordert werden, dass die folgenden Aspekte in den Blick genommen werden:

Sprachliche und formale Gestaltungsaspekte

nicht-literarische Texte

- structure (e.g. line of argument)
- use of language (e.g. choice of words, lexical fields, tone, factual/emotive language, stylistic devices, syntactic patterns)
- communicative strategies (e.g. forms of address, statistics, references, quotations, examples, balanced/one-sided form of presentation)

literarische Texte

- use of language (e.g. choice of words, lexical fields, tone, emotive language, stylistic devices, syntactic patterns)
- narrative techniques (e.g. narrative perspective, mode of presentation, characterization, time structure)

Die Gestaltungsaspekte sind nicht durchgängig als jeweils klar abgegrenzte Kategorien zu verstehen. Einzelne Aspekte der sprachlich-formalen Gestaltung können in der Textanalyse als Beispiele für unterschiedliche Kategorien genutzt werden. So kann z. B. die Wiederholung eines bestimmten Satzes im Verlauf einer Rede als Element der Textstrukturierung und zugleich als stilistisches Gestaltungsmittel verstanden werden.

Entscheidend ist, dass die Wirkungsweise treffend beschrieben wird.

Aufgaben zur Textanalyse könnten dann konkret beispielsweise folgendermaßen aussehen:

Beispielaufgaben zu literarischen Texten

- Analyze the way the author presents the protagonist. Focus on narrative technique and use of language.
- Analyze how atmosphere is created in the excerpt. Focus on the author's use of language.

Beispielaufgaben zu nicht-literarischen Texten

- Analyze how the author conveys his/her view on ... Focus on structure and communicative strategies.
- Analyze the way ... the author convinces the readers of his/her position. Focus on communicative strategies and use of language.

Es können in der Aufgabenstellung auch einzelne Teilaspekte der Textgestaltung, z. B. *stylistic devices*, in Abhängigkeit von der Textgrundlage, der Zielsetzung der Aufgabe und dem Anforderungsniveau anstelle der Oberkategorie (z. B. use of language) verwendet werden, z. B. *Focus on structure and stylistic devices* (statt *Focus on structure and use of language*).

Französisch

Auf erhöhtem Niveau (Leistungskurs) ist bei der Aufgabenstellung zum Kompetenzbereich Schreiben die Analyse von Gestaltungsmitteln in der Regel Bestandteil der Teilaufgabe 2. Ziel der Analyse ist es, die inhaltliche Struktur des Textes zu erkennen und dabei die Gestaltungsmittel in ihrer Funktion und Wirkung zu analysieren und zu bewerten. Auch auf dem grundlegenden Niveau (Grundkurs) kann eine Analyse von Gestaltungsmitteln eingefordert werden.

Auch im Fach Französisch werden in der Aufgabenstellung zur Teilaufgabe 2 diejenigen inhaltlichen bzw. sprachlichen und formalen Aspekte der Textanalyse, die fokussiert zu untersuchen sind, sowohl auf erhöhtem als auch auf grundlegendem Anforderungsniveau (Leistungskurs und Grundkurs) angegeben.

Die folgende Übersicht sprachlicher und formaler Gestaltungsmittel ist exemplarisch zu verstehen und verdeutlicht die Bandbreite möglicher Gestaltungsmittel, die eingefordert werden könnten. Sie stellt keine abschließende Liste dar.

Sprachliche und formale Gestaltungsmittel

nicht-literarische Texte

- les procédés d'écriture lexicaux (p.ex. choix des mots ou phrases, champ lexical)
- les procédés d'écriture stylistiques (p.ex. registre, comparaison, métaphore)
- les procédés d'écriture syntaxiques (p.ex. répétition, énumération, gradation)
- les procédés d'écriture communicatifs ou situationnels (p.ex. situation d'énonciation, structure, références)

literarische Texte

- les procédés d'écriture lexicaux (p.ex. choix des mots ou phrases, champ lexical)
- les procédés d'écriture stylistiques (p.ex. métaphore, hyperbole, rime)
- les procédés d'écriture syntaxiques (p.ex. métaphore, anaphore, parallélisme)
- les procédés d'écriture communicatifs ou situationnels (p.ex. perspective narrative, atmosphère, cadre et contexte)

Auf den Begriff „moyens stylistiques“ wird in den Analyseaufgaben zukünftig verzichtet und stattdessen der Begriff „procédés d'écriture“ verwendet. Wenn spezifische Gestaltungsmittel eingefordert werden, kann der Begriff, wie oben beschrieben, zusätzlich spezifiziert werden (z. B. „procédés d'écriture lexicaux“).

Englisch und Französisch

Die Schülerinnen und Schüler sollten in Vorbereitung auf die schriftliche Abiturprüfung immer wieder trainieren, exemplarisch vorzugehen und sich auf eine überschaubare Anzahl wesentlicher Gestaltungsmittel zu konzentrieren, deren Funktionalität vor dem Hintergrund der Aufgabenstellung besonders relevant ist. Für die Strukturierung der Analyse sollten die inhaltlichen Aspekte ausschlaggebend sein.

Bei den Analyseaufgaben werden weiterhin auch Aufgaben gestellt, bei denen ein Bild (z. B. Foto, Illustration, Statistik, Cartoon) in Kombination mit dem Text hinsichtlich seiner Wirkungsweise untersucht werden soll. Auch dabei ist es wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler sich in der Analyse auf zentrale bedeutungstragende Aspekte konzentrieren und sich nicht in zu detaillierten Beschreibungen verlieren.

Visuelles Material wird jedoch nicht mehr regelmäßig in jedem Aufgabenset enthalten sein. Wenn Bildmaterialien eingesetzt werden, werden diese den Prüflingen in der Regel in Schwarzweiß vorgelegt. Es sollte daher auch bei den Übungen im Unterricht der Umgang mit s/w-Bildern geübt werden.

5 Hinweise zum vierten Prüfungsfach im Abitur in den modernen Fremdsprachen

Da es im vergangenen Schuljahr vermehrt Rückfragen zur Gestaltung der mündlichen Prüfung im 4. Prüfungsfach des Abiturs gab, werden hier noch einmal die für die modernen Fremdsprachen besonders relevanten Aspekte zusammenfassend dargestellt.

Die rechtlichen Grundlagen für die Gestaltung und Bewertung der Prüfungsaufgaben im mündlichen Abitur bilden:

- *§ 43 Mündliche Prüfung der **Verordnung über die gymnasiale Oberstufe (VO-GO)** in der jeweils aktuellen Fassung, zuletzt geändert am 17. Dezember 2021*
- *Absatz 14 Durchführung der mündlichen Prüfung der **Ausführungsvorschriften über schulische Prüfungen (AV Prüfungen)** in der jeweils aktuellen Fassung, zuletzt geändert am 26. Juli 2019*
- *AV Prüfungen, Fachanlagen 1b-1l und 1q*

Für die Gestaltung der Aufgaben in den Fremdsprachen ist Folgendes festgelegt:

- Grundsätzlich werden in der mündlichen Prüfung im Abitur die gleichen **Anforderungen wie in der schriftlichen Abiturprüfung** gestellt. Der **Schwierigkeitsgrad** der Aufgabenstellungen muss den im Rahmenlehrplan für den Unterricht in der gymnasialen Oberstufe formulierten Abschlussstandards sowie dem der **im letzten Kurshalbjahr bearbeiteten Aufgaben** entsprechen.
- Die Aufgabenstellungen sollen es den Prüflingen in beiden Prüfungsteilen ermöglichen, in **allen drei Anforderungsbereichen** Leistungen zu erbringen und **jede Notenstufe** zu erreichen.
- Die einzelnen **Prüfungsteile müssen sich inhaltlich und methodisch** voneinander **unterscheiden**.
- Es werden **zwei unterschiedliche Aufgabenstellungen** vorgegeben, die sich jeweils auf das zuletzt belegte Kurshalbjahr der Qualifikationsphase und einem weiteren selbstgewählten Kurshalbjahr beziehen.
- Die erste dem Prüfling vorgelegte Aufgabe bezieht sich auf eine unbekannte **Textvorlage**, entweder auf einen **Fließtext** mit **max. 250 Wörtern** einschließlich der Einleitung oder auf einen **Hör(seh)text von 3-5 Minuten** Länge oder auf **visuelles Material** (komplexe bildliche Darstellung, Cartoon, Statistik, Grafik oder Diagramm), das auch knapp kommentiert sein kann. Zur Textvorlage werden **zwei oder drei Arbeitsaufträge** gestellt.

- Die zweite Aufgabe besteht aus einer **kurzen, pointierten Aussage bzw. einem Zitat mit einem Arbeitsauftrag** zum zweiten Prüfungsthema. Wenn die erste Aufgabe nicht auf visuellen Materialien basiert, können diese auch bei der zweiten Aufgabe anstelle der kurzen pointierten Aussage bzw. des Zitats eingesetzt werden.

In den modernen Fremdsprachen können die Operatoren und somit auch die einzelnen Aufgaben nicht trennscharf den drei Anforderungsbereichen zugeordnet werden.

So wird z. B. bei einer gelenkten Zusammenfassung von Textinhalten erwartet, dass die Prüflinge analysieren, welche Inhaltspunkte für den Fokus der Aufgabenstellung relevant sind. Eine solche Aufgabe stellt somit Anforderungen, die sowohl im Anforderungsbereich I als auch im Anforderungsbereich II liegen.

Bei klassischen Analyseaufgaben, die traditionell dem Anforderungsbereich II zugeordnet werden, werden auch Inhalte von Texten wiedergegeben, was Anforderungen im Anforderungsbereich I entspricht.

Bei Aufgaben, die eine Stellungnahme oder Einschätzung verlangen, wird neben dem Anforderungsbereich III auch der Anforderungsbereich II abgedeckt, da in der Argumentation auf bekannte Zusammenhänge Bezug genommen werden muss.

Werden im ersten Prüfungsteil drei Arbeitsaufträge zu einer Textvorlage formuliert, führt dies in Anbetracht der kurzen Vorbereitungszeit von in der Regel 20 Minuten und der nur 10-minütigen Prüfungszeit pro Prüfungsteil, erfahrungsgemäß zu einer eher kleinschrittigen und oft auch oberflächlicheren Bearbeitung. Deshalb wird empfohlen, für die modernen Fremdsprachen in der Regel nur zwei Teilaufgaben zu stellen – vorzugsweise eine Aufgabe, die eine gelenkte Zusammenfassung einfordert, und eine Aufgabe, die eine Stellungnahme oder Einschätzung verlangt.

Wenn es sich bei einer Textvorlage jedoch anbietet, anstelle einer gelenkten Zusammenfassung eine Aufgabe zur Textanalyse zu stellen, empfiehlt es sich, in Analogie zu den Schreibaufgaben ab 2024 vorzugeben, auf welche Gestaltungsmittel fokussiert werden sollte (s. S. 11-13 dieses Fachbriefs).

Auch im zweiten Prüfungsteil müssen alle drei Anforderungsbereiche abgedeckt werden.

Dies geschieht, wenn z. B. ein Zitat oder Cartoon kommentiert werden soll. Dabei werden über den Anforderungsbereich III hinaus auch die Anforderungsbereiche I und II berücksichtigt, da zunächst das vorgelegte Material inhaltlich erfasst und die zentrale Aussage herausgearbeitet werden sollen.

An dieser Stelle sei noch einmal darauf hingewiesen, dass sich die Aufgabenstellungen der mündlichen Abiturprüfung nicht zwingend auf die für die schriftliche Abiturprüfung festgelegten Themenschwerpunkte beziehen müssen, sondern auch ein anderes im jeweiligen Kurshalbjahr behandeltes Unterthema in den Fokus nehmen können.

Bei der Durchführung der Prüfung ist Folgendes zu beachten:

- In der i.d.R. **20-minütigen Vorbereitungszeit** dürfen **ein- und zweisprachige Wörterbücher** verwendet werden.
- Bei der **Aufgabenstellung** und in der **20-minütigen Prüfung** wird durchgängig die **Fremdsprache** verwendet. Es sei denn, es ist im Ausnahmefall erforderlich, sprachliche Unklarheiten zu erläutern.
- Zu beiden Aufgabenstellungen präsentiert der Prüfling zunächst **eigene Überlegungen**. Nach etwa der Hälfte der für den jeweiligen Prüfungsteil zur Verfügung stehenden Zeit geht dieser Vortrag jeweils in ein **Prüfungsgespräch** über, in dem der Prüfling seine Ausführungen erläutern, vertiefen und in einen größeren Zusammenhang stellen soll.

Grundsätzlich sind bei der Gestaltung der Aufgabenstellungen in den mündlichen Prüfungen **keine Wahlaufgaben** vorgesehen. Eine Erläuterung von Begriffen der Textvorlage sollte nur erfolgen, wenn diese (in der im Text intendierten Bedeutung) nicht im Wörterbuch zu finden sind.

Für die Bewertung der im jeweiligen Prüfungsteil gezeigten Leistungen sind die folgenden Aspekte relevant:

Sprachliche Leistung / Kommunikative Kompetenz

Diese wird mit **60 %** gewichtet und umfasst z. B. die folgenden Aspekte:

- **sprachliche Darstellungsleistung:** Bandbreite und Korrektheit in Lexik und Grammatik, Aussprache/Intonation, Flüssigkeit/Kohärenz
- **Flexibilität in der Sprachverwendung:** Eigenständigkeit
- **Adressatenbezug:** Situationsangemessenheit der Sprachverwendung, Beachtung verbaler und nicht-verbaler Gesprächskonventionen

Zudem wird berücksichtigt, inwieweit Einhilfen oder Einwände notwendig waren und wie die Prüflinge mit diesen umgegangen sind.

Inhaltliche Leistung / Fach- und Methodenkompetenz

Diese wird mit **40%** gewichtet und berücksichtigt z. B. die folgenden Aspekte bei der Bewertung der Präsentation und des Prüfungsgesprächs:

- **Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden**
- **Reflexionsfähigkeit**
- **Urteilsfähigkeit**

Die in den **beiden Prüfungsteilen** erbrachten Leistungen werden bei der Ermittlung des Gesamtergebnisses der Prüfung mit insgesamt **jeweils 50 %** gewichtet.

Teilnoten für die sprachliche und inhaltliche Leistung werden in den Protokollen nicht ausgewiesen.

In Anlehnung an die Deskriptoren des Online-Klausurgutachtens kann im Protokoll z. B. die folgende Terminologie zur Beschreibung der für die Leistungsbewertung tragenden Erwägungen verwendet werden:

Note	Abstufung
sehr gut	in hohem Maße präzise/ klar/ korrekt/ angemessen/ eigenständig
	durchgängig verständlich
gut	weitgehend präzise/ klar/ korrekt/ funktional/ angemessen
	Verständlichkeit nicht beeinträchtigt
befriedigend	im Wesentlichen präzise/ korrekt / zielgerichtet/ angemessen
	Verständlichkeit geringfügig eingeschränkt
ausreichend	eingeschränkt / noch angemessen / ansatzweise
	teilweise unkorrekt / stellenweise Verständlichkeit beeinträchtigt
mangelhaft	deutlich eingeschränkt / kaum
	häufig unkorrekt / Verständlichkeit stark beeinträchtigt
ungenügend	nicht angemessen/ zielgerichtet/ eigenständig
	unkorrekt / nicht verständlich

6 Hinweise zur Prüfung zur erweiterten Berufsbildungsreife und zum mittleren Schulabschluss 2024

Für die LEKzA im Jahr 2022 sowie für die eBBR/MSA-Prüfungsarbeiten im Jahr 2023 sind fachbezogene Hinweise veröffentlicht worden, die eine Schwerpunktsetzung im Unterricht und eine gezielte Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler unterstützen sollten. In der

ersten Fremdsprache (Englisch, Französisch + Europasprachen (SESB)) wurden nur die rezeptiven Kompetenzbereiche Hörverstehen und Leseverstehen überprüft. Auf den Prüfungsteil Schreiben/Sprachmittlung wurde verzichtet.

Die Überprüfung der Sprechfertigkeit blieb verpflichtend, war jedoch nicht Teil der Prüfung. Die Bewertung ging in den mündlichen Teil der Jahrgangsnote ein.

Für das Schuljahr 2023/2024 gelten diese Sonderregelungen nicht mehr, die Regelungen aus der „Vor-Corona-Zeit“ treten wieder in Kraft. Dies bedeutet, dass die schriftliche Prüfungsarbeit 2024 die Überprüfung der Kompetenzbereiche **Hörverstehen, Leseverstehen und Schreiben (inklusive Sprachmittlung)** umfasst und die **Überprüfung der Sprechfertigkeit** wieder Teil der eBBR/MSA-Prüfung ist. Darüber hinaus gilt wieder die **reguläre Bearbeitungszeit: 45 Minuten** für den Prüfungsteil I (Hörverstehen) und **105 Minuten** für den Prüfungsteil II (Leseverstehen/Schreiben (inklusive Sprachmittlung)).

7 Lernausgangslage 7 - DigiLAL 7

Für die Fächer **Englisch und Französisch (1. Fremdsprache)** steht auch im Schuljahr 2023/24 zur Ermittlung der Lernausgangslage in der Jahrgangsstufe 7 die **DigiLAL 7** zur Verfügung.

Die Aufgaben der DigiLAL 7 können im **Fach Französisch** je nach Fremdsprachenbeginn zur Lernstandserhebung auch in anderen Jahrgangsstufen eingesetzt werden.

Die Bereitstellung der Aufgaben **erfolgt für alle Schulen über das ISQ-Portal: <https://portal.isq-bb.de/site/login>**

Die Durchführung, Korrektur und Auswertung der Module **Hörverstehen, Leseverstehen und Verfügen über sprachliche Mittel** erfolgt ausschließlich digital.

Die Module zum **Schreiben** und zur **Sprachmittlung** können teilweise digital durchgeführt werden. Einige Aufgaben werden jedoch weiterhin auf Papier bearbeitet. Nach der Korrektur im Online-Portal erfolgt eine Rückmeldung im gleichen Format wie bei den anderen Modulen.

Hinweise zur Durchführung der DigiLAL stehen in Form eines Anleitungsvideos, eines ausführlichen PDF-Manuals und einer Kurzanleitung unter dem folgenden Link zur Verfügung: <https://www.isq-bb.de/wordpress/werkzeuge/lal7/>

Außerdem bietet das Institut für Schulqualität (ISQ) am **24.08.2023** von **15.00 - 16.30 Uhr** eine Onlineveranstaltung zur technischen Umsetzung der DigiLAL 7 an. Die Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist unter dem folgenden Link möglich: <https://www.isq-bb.de/wordpress/anmeldung-digilal-7-infoveranstaltung-august-2023/>

Fragen zur Durchführung können auch telefonisch oder per E-Mail an das ISQ gerichtet werden:

Tel: 030 83 85 83 50

Mail: lal7@isq-bb.de

8 Bundeswettbewerb Fremdsprachen 2023/24

Der Bundeswettbewerb Fremdsprachen geht in die nächste Runde. Anmeldungen sind bis zum **06.10.2023** möglich.

TEAM Schule: In den Jahrgangstufen 6 bis 10 starten Teams aller Schularten mit 3 bis 10 Schülerinnen und Schülern gemeinsam in einer oder mehreren Fremdsprachen. Der Einsendeschluss für die 6 bis 10-minütigen Beiträge zu einem selbst gewählten Thema ist der **15.02.2024**.

SOLO: In den Jahrgangsstufen 8 bis 10 nehmen Sprachtalente mit einer Fremdsprache am Solo Wettbewerb zum diesjährigen Thema „Mein Preis geht an...“ teil. Sie fertigen bis zum Januar ein Video in ihrer Fremdsprache an und stellen sich dem Wettbewerbstag am Donnerstag **25.01.2024**.

SOLO Plus: Ab der Jahrgangsstufe 11 nehmen Schülerinnen und Schüler mit zwei Sprachen teil. Die 2. Fremdsprache darf in SoloPlus auch die (nicht-deutsche) Erstsprache sein. Das diesjährige Thema lautet Glück. Der Abgabetermin ist bereits der **13.10.2023**.

Anmeldungen in allen Kategorien können auf der Internetseite des Wettbewerbs erfolgen:

<https://www.bundeswettbewerb-fremdsprachen.de>

Eine digitale Informationsveranstaltung zum Wettbewerb findet am Mittwoch, dem **06.09.2023** und am Dienstag, dem **12.09.2023** jeweils von **17.00 - 18.00 Uhr** statt. Sie können sich wahlweise zu einem der beiden Termine anmelden.

Die Veranstaltung wird als Fortbildung angerechnet. Die Anmeldung erfolgt über die Fortbildung Berlin. Der Link geht eine Woche vor der Veranstaltung zu.